

*„Das sind doch dieser SPD Politiker und seine Frau. Der immer mit der Zigarre im Mund und dem blauen Dunst um sich rum. Oder war es eine Pfeife?“*

*„Ich hab's vergessen. Aber schau dir den Platz mit seinem Namen an. Hier hat man ihm einen neuen Anzug verpasst.“*

*„Wie, der Architekt hat einen Anzug genäht?“*

*„Auf seine Weise schon. Sieh hier. Die grauen, brüchigen Gehwegplatten und Asphaltreste hat er ausgetauscht durch neues Klinkerparkett im Fischgrätenverband. Mein Wohnzimmerteppich ist nicht so schön. Und dort, rund um die Bäume kannst du die schweren Taschen mit den Einkäufen auf den Sitzringen abstellen, ein kleines Schwätzchen machen mit dem Nachbarn und die Beine kurz vertreten.“*

*„Gute Idee, denn wenn ich nach Hause komme, kommt gleich wieder eine Aufgabe, zum Beispiel, dass der Müll runtergetragen werden soll.“*

Der Herbert-und-Greta-Wehner-Platz, mit einer Länge von 140 Metern und einer Breite von bis zu 25 Metern, repräsentiert den zentralen innerstädtischen Ort in Hamburg-Harburgs Innenstadt. Herbert Wehner ist und bleibt eine herausragende Figur in der Geschichte Harburgs. Die Neugestaltung dieses Platzes wurde daher auch maßgeblich von der Persönlichkeit Herbert Wehners inspiriert – ein Sozialdemokrat, der über 34 Jahre hinweg als Vorsitzender der SPD-Fraktion sowohl auf Bundesebene als auch als Abgeordneter die politische Landschaft des Nachkriegsdeutschlands maßgeblich prägte. An seiner Seite stand stets Greta Wehner, seine dritte Ehefrau, die als seine engste Beraterin, Pflegerin, Fahrerin und aktive Mitbegründerin des Herbert-Wehner-Bildungswerks fungierte. Zweiundzwanzig Jahre nachdem Greta Wehner persönlich das Namensschild des Herbert-Wehner-Platzes in Harburg enthüllt hatte, erfuhr dieser eine Umbenennung in Herbert-und-Greta-Wehner-Platz – eine angemessene Würdigung der Frau, die als Trägerin des Bundesverdienstkreuzes stets an seiner Seite stand.

Die Gestaltung des Platzes spiegelt die einzigartigen Persönlichkeiten beider Ehepartner durch einen simplen und robusten Ansatz wider, der Ruhe und Eleganz ausstrahlt. Das 6.000 Quadratmeter große Areal präsentiert sich mit einem länglich-rötlichen Klinkerpflaster im klassischen Fischgrätmuster, eine Hommage an Wehners Tweedanzüge. Die runden Bänke wiederum verweisen humorvoll auf Rauchkreise, die an Wehners exzessiven Pfeifenkonsum erinnern und bieten Sitzgelegenheiten für Menschen aller Generationen aus Harburg und Umgebung. Einst lediglich ein breiter Bürgersteig aus einem Patchwork unterschiedlichen Pflasterungen und veralteter Ausstattung, repräsentiert der Herbert-und-Greta-Wehner-Platz heute einen Ort, der die Bezeichnung ‚Platz‘ wahrhaftig verdient.